

# INFORMATIONEN IM ÜBERBLICK

## ZIELGRUPPE

Die Qualifizierung richtet sich an Kindergärten, die mit 3- bis 6-jährigen Kindern arbeiten und *EMIL* in ihrer Einrichtung umsetzen wollen.

## TEILNEHMENDE

An der Qualifizierung nehmen zwei oder mehr pädagogische Fachkräfte plus die Leitung eines Kindergartens teil. Die Kindergartenleitung ist mindestens am ersten Termin mit anwesend.

## UMFANG

Die Qualifizierung besteht aus drei halbtägigen Seminartagen im Zeitraum von ca. drei Monaten.

## MATERIALPAKET

Die Teilnehmenden erhalten einen umfangreichen Materialordner mit Hintergrundinformationen sowie vielfältigen Anregungen und Reflexionshilfen für den Kita-Alltag.

## ZERTIFIZIERUNG

*EMIL*-Kindergärten erhalten bei erfolgreicher Teilnahme das *EMIL*-Zertifikat.

## TERMINE UND STANDORTE

Die *EMIL*-Qualifizierung startet mehrfach im Jahr an verschiedenen Standorten in Baden-Württemberg. Regelmäßig aktualisierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

## KOSTEN

Im Rahmen des Präventionsgesetzes besteht die Möglichkeit der Kostenübernahme. Wir unterstützen Sie gerne bei der Beantragung von Mitteln. Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns!

## SIE WOLLEN AN EMIL TEILNEHMEN?

↓ **INFORMATIONEN UND ANMELDUNG UNTER:**  
→ [www.znl-emil.de](http://www.znl-emil.de)

### Kontakt:

ZNL TransferZentrum  
für Neurowissenschaften und Lernen  
Universität Ulm  
Parkstr. 11  
89073 Ulm  
Tel +49 (0) 731 500 620 40

**ZNL** TransferZentrum  
für Neurowissenschaften  
und Lernen

[emil@znl-ulm.de](mailto:emil@znl-ulm.de)  
[www.znl-emil.de](http://www.znl-emil.de)

EMIL ist ein Projekt der Baden-Württemberg Stiftung

**DIE BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG** setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen. Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger.

**Baden-Württemberg Stiftung gGmbH**  
Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart  
Tel +49 (0) 711 248 476-0 · Fax +49 (0) 711 248 476-50  
[info@bwstiftung.de](mailto:info@bwstiftung.de) · [www.bwstiftung.de](http://www.bwstiftung.de)

Baden-  
Württemberg  
Stiftung  
WIR STIFTEN ZUKUNFT

**EMIL**  
Emotionen regulieren lernen



**EMIL –  
EMOTIONEN  
REGULIEREN  
LERNEN**

Pädagogische Fachkräfte unterstützen die kindliche Selbstregulation

Baden-  
Württemberg  
Stiftung  
WIR STIFTEN ZUKUNFT

## DAS PROJEKT EMIL

Sich im Spiel abstimmen, Streitigkeiten lösen, Rücksicht nehmen, sich auf andere einlassen und die eigenen Bedürfnisse und Ideen angemessen ausdrücken: Wenn Kinder diese Situationen meistern wollen, benötigen sie eine gute Selbstregulation und Perspektivenübernahme.

Heute weiß man: Die sogenannten exekutiven Funktionen unterstützen diese beiden Fähigkeiten. Sie sind für vorausschauendes Denken und Planen, für die Hemmung von Impulsen und für geistige Flexibilität zuständig. Damit bilden sie die Grundlage für bedachtes, einfühlsames und situationsangemessenes Handeln.

Mit dem Projekt *EMIL* unterstützt die Baden-Württemberg Stiftung die Förderung der exekutiven Funktionen bei Kindergartenkindern.

Die exekutiven Funktionen stehen in engem Zusammenhang mit u. a.

- ▶ der sozial-emotionalen Entwicklung,
- ▶ der akademischen Lernleistung,
- ▶ einem gesunden Lebensstil,
- ▶ Stressbewältigungsstrategien,
- ▶ dem sozio-ökonomischen Status im Erwachsenenalter.

Mit der Entwicklung, Erprobung und Verbreitung des *EMIL*-Konzepts hat die Baden-Württemberg Stiftung das ZNL TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen in Ulm beauftragt.

## ZIEL UND WIRKUNG VON EMIL

Viele wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die Entwicklung dieser wichtigen Gehirnfunktionen auf vielfältige und spielerische Weise gefördert werden kann. Und genau hier setzt das Projekt *EMIL* an.

Das in enger Zusammenarbeit mit der Praxis entwickelte Konzept gibt Antwort auf die Frage, wie Fachkräfte in ihrem pädagogischen Alltag viele Gelegenheiten für selbstgesteuertes Tun und soziales Lernen schaffen und nutzen können.

*EMIL* wurde in verschiedenen Modellen in Kindergärten umgesetzt und dabei wissenschaftlich begleitet. Es konnte nachgewiesen werden, dass Kinder, deren pädagogische Fachkräfte an den *EMIL*-Fortbildungen teilnahmen, bereits nach sechs Monaten über bessere exekutive Funktionen verfügten als eine Vergleichsgruppe. Erhalten Kinder vielfältige Gelegenheiten, in denen sie selbstreguliertes Verhalten üben können, verbessern sich ihre exekutiven Funktionen.



## DIE UMSETZUNG VON EMIL

Um Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern, sind fundierte Kenntnisse über das Lernen allgemein und die exekutiven Funktionen als Basis für sozial-emotionale Kompetenz im Speziellen hilfreich.

Verschiedene Lernformen und Methoden dienen dazu, die Lerninhalte zu verstehen und aus ihnen individuelle Umsetzungsmöglichkeiten abzuleiten. Mit Hilfe von Instrumenten reflektieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren pädagogischen Alltag und identifizieren, an welchen Stellen in ihrem Kindergarten Handlungsbedarf besteht. Praxisanregungen und Erfahrungen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auf die Umsetzbarkeit im eigenen Kindergarten hin geprüft und erprobt.

## DIE INHALTE DER EMIL-QUALIFIZIERUNG

Die Qualifizierung in *EMIL* bedeutet lebendiges und praxisorientiertes Lernen. Theoretische Inhalte sind eng mit der täglichen Arbeit im Kindergarten verzahnt. Die folgenden Punkte werden in den Qualifizierungen behandelt:

- ▶ Grundlagen zur kindlichen Entwicklung
- ▶ Zusammenhang von sozial-emotionaler Kompetenz und exekutiven Funktionen
- ▶ Förderung von exekutiven Funktionen
- ▶ Reflexion der pädagogischen Praxis
- ▶ Erarbeitung von konkreten Umsetzungsmöglichkeiten im Kindergarten

Die drei Handlungsebenen Haltung und Interaktion, Strukturen (z. B. Räume, Zeiten) und die Gestaltung pädagogischer Angebote (z. B. Bewegung, Entspannung, Rollen- und Regelspiele) finden dabei Berücksichtigung.